



NEUWOGES
Dialog

4 | 2025



NEUWOGES

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
mit Ihnen im Dialog



**„Winter is good för de Minschen,
he maakt se stille un besinnen sük.“**

Fritz Reuter



Das richtige Programm zur richtigen Zeit.

neueins
REGIONALFERNSEHEN



Sendezeiten im TV:

9:45 Uhr | 13:45 Uhr | 16:45 Uhr | 18:45 Uhr | 22:45 Uhr

www.neuwoges.de/tv-magazin 



Die Konzerngeschäftsführung: Michael Wendelstorf und Frank Benischke

Liebe Leserinnen und Leser,


ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Ein Jahr, das erneut gezeigt hat, wie viel wir gemeinsam bewegen können. Mehr als 580 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des NEUWOGES-Konzerns engagieren sich Tag für Tag mit Herzblut dafür, Lebensräume zu gestalten, zu bewahren und weiterzuentwickeln. Dabei steht für uns weit mehr im Mittelpunkt als die Vermietung und Verwaltung von über 16.000 Wohnungen und zahlreichen Gewerbeeinheiten. Wir schaffen Lebensqualität, fördern Gemeinschaft und übernehmen Verantwortung für unsere Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg.

Unser Konzern ruht auf sechs starken Säulen: Wohnen, Verwalten, Gebäudeservice, Pflegen, Bilden & Erholen sowie Mobilität. Mit nachhaltigen Projekten, sozialem Engagement und innovativen Ideen gestalten wir aktiv die Zukunft unserer Stadt – lebenswert, modern und menschlich. Ein Blick in diese Ausgabe unserer Mieterzeitung zeigt, wie facettenreich der NEUWOGES-Konzern ist. Sie finden darin Geschichten von Menschen, die mit Leidenschaft anpacken, Einblicke in spannende Projekte und Beispiele dafür, wie vielseitig unsere Arbeit im Alltag ist.

Mit Zuversicht blicken wir auf das Jahr 2026. Viele spannende Vorhaben warten darauf, umgesetzt zu werden. Sie bieten die Chance, Bewährtes fortzuführen und Neues mutig anzupacken. Für das Vertrauen, die gute Zusammenarbeit und das wertschätzende Miteinander in diesem Jahr möchten wir uns bei Ihnen allen herzlich bedanken.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine friedvolle Weihnachtszeit, erholsame Tage und einen guten Start in ein gesundes, glückliches neues Jahr. Mögen Zuversicht, Freude und Gemeinschaft Sie auch 2026 begleiten.


Ihr Frank Benischke


Ihr Michael Wendelstorf

Inhalt



07



08-09



12-13



14



15

IN EIGENER SACHE

- 06 Intelligent und energiesparend durch die Heizsaison
- 07 Über 2.500 Euro für die Bürgerstiftung
- 08 - 09 Vom Prestigeobjekt zum Rückbau
- 10 NEUWOGES-Mitarbeitende stellen sich vor
- 11 Die Stimmen am anderen Ende der Leitung: Das sind die Menschen dahinter

RÜCKBLICK

- 12 - 13 Nachhaltiges Engagement: 10 Jahre Baumpflanzaktion
- 14 Blühende Wohlfühloasen in unseren Stadtquartieren
- 15 Besuchermagnete: Feste in den Stadtteilen sind beliebt
- 16 Länderspiel bei Handball-PUR!
- 17 Sport frei! Grundschüler geben beim Superkidsday Vollgas
- 18 Bühne frei für kleine und große Musikfans
- 19 Herzlichen Glückwunsch! Fünf Jahre NeuTorTreff

STADTAKTIV

- 20 Damals und heute: Zwei Läden mit einer langen Geschichte
- 21 Jubilare: Unsere Gewerberaummieter
- 22 Wohnen ein Leben lang: Das war die 3. Seniorenkonferenz

KINDERSEITE

- 23 Die KREATIVBAR in der Bibliothek Neubrandenburg lädt zum Basteln ein

BILDEN UND ERHOLEN

- 24 Tierheim-Spenden zu Weihnachten
- 25 Winterferien-Programm der Hintersten Mühle

MITMACHEN & GEWINNEN

- 26 Ein frisches Winterrätsel

NEUWOGES-KINO

- 27 CineMoments

MIETERJUBILARE

- 28 - 29 Wir gratulieren ...



16



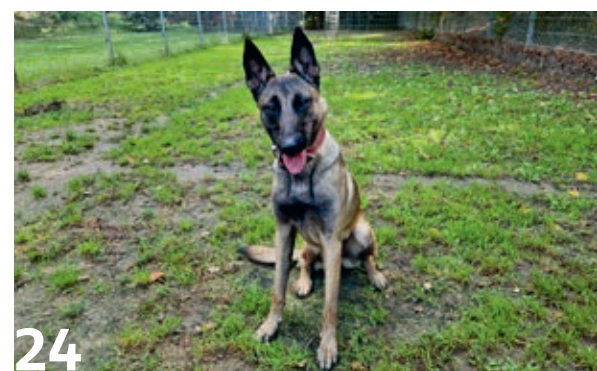
18



20-21



22



24

IN EIGENER SACHE

Intelligent und energiesparend durch die Heizsaison

Kiona

In zahlreichen Wohnungen der NEUWOGES unterstützt ein intelligentes Heizsystem die Mieterinnen und Mieter.



In der aktuellen Heizsaison dreht sich in vielen Haushalten wieder alles um die richtige Wohlfühltemperatur und um das Energiesparen. Mit unserem intelligenten Heizsystem KIONA ist beides machbar.

Im Unterschied zu herkömmlichen Steuerungen richtet sich KIONA nicht nur nach der Außentemperatur. Berücksichtigt werden zusätzlich Wetterdaten, Vorhersagen sowie Temperaturmessungen aus einigen Wohnungen im jeweiligen Wohnhaus – selbstverständlich ohne persönliche Daten zu erfassen. So kann die Heizungsanlage vorausschauend reagieren. Wenn Sonne, Wind oder Wetterumschwünge Einfluss auf die Raumtemperatur nehmen, gleicht das System dies automatisch aus. Das sorgt für eine gleichmäßige Wärmeverteilung, schont die Umwelt und senkt die Heizkosten.

Ihre Vorteile auf einen Blick

- gleichmäßige, angenehme Raumtemperatur
- weniger Energieverbrauch = geringere Heizkosten und umweltfreundlicher durch weniger CO₂-Ausstoß
- kein ständiges Nachregeln notwendig

Individualität bleibt bestehen

Natürlich können Sie weiterhin selbst bestimmen, wie warm es sein soll. Wichtig ist, einmal die passende Thermostatstufe zu finden und dabei zu bleiben, auch nachts oder bei kurzer Abwesenheit. Die Feinanpassung übernimmt das System automatisch.

Statistik, die für sich spricht

Der Ausbau des intelligenten Heizsystems schreitet stetig voran: Inzwischen sind 101 Hausan-

schlussstationen mit KIONA-Technik ausgestattet – das entspricht 5.346 Wohnungen und Gewerbeeinheiten, die davon profitieren. Die bisherigen Ergebnisse sind überzeugend: rund 11,5 Prozent weniger Heizkosten im Durchschnitt.

Für alle, die noch klassisch heizen

Nicht alle Gebäude sind bereits mit der neuen Technik ausgerüstet.

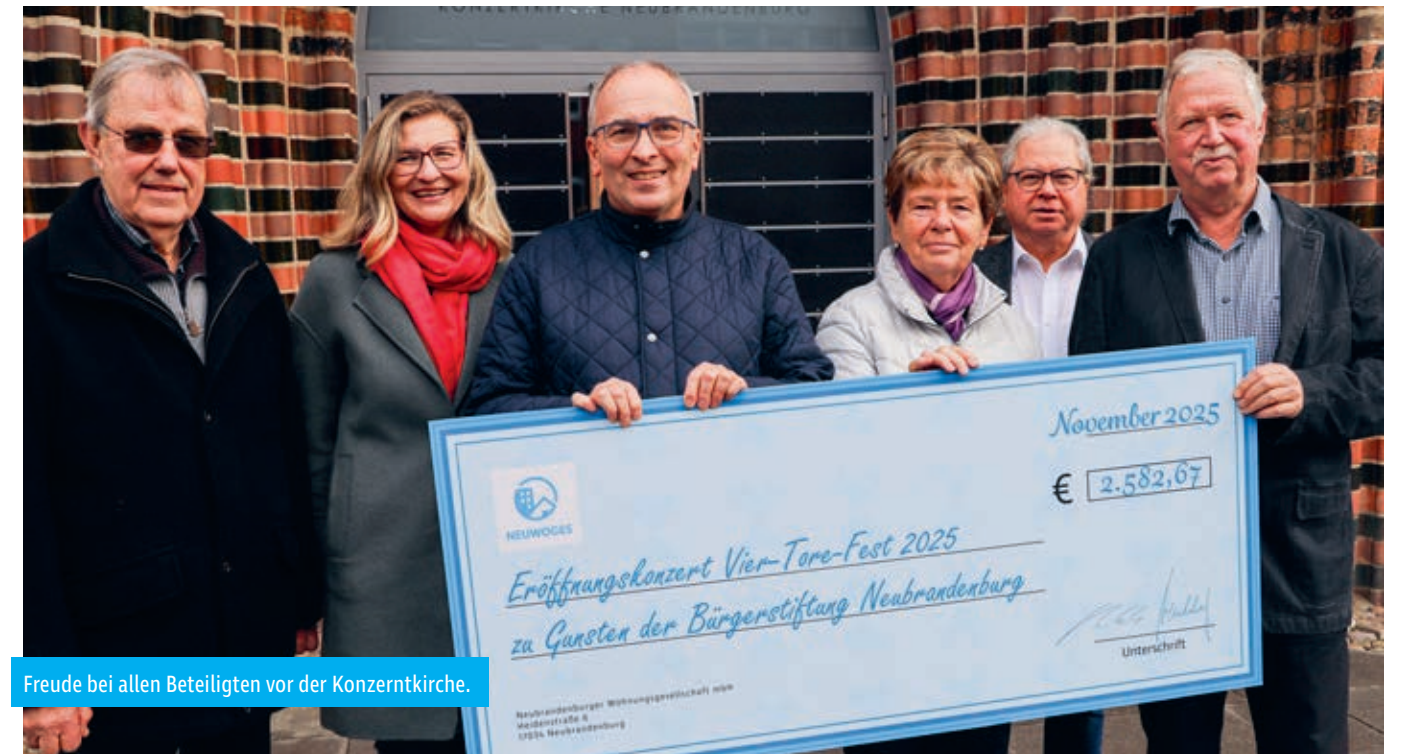
Bis dahin helfen ein paar einfache Tipps, um auch mit herkömmlicher Heizung Energie zu sparen:

- Thermostat auf gewünschter Stufe belassen
- Weniger genutzte Räume nur leicht beheizen, Türen geschlossen halten.
- Mehrmals täglich stoßlüften (5 - 10 Minuten), statt Fenster dauerhaft kippen und beim Lüften das Thermostat kurz herunterdrehen.

Über 2.500 Euro für die Bürgerstiftung



Unterstützung eines Street-Art-Projektes für Kinder und Jugendliche.



Freude bei allen Beteiligten vor der Konzerntirche.

An der Neubrandenburger Konzerntirche übergab NEUWOGES-Konzerngeschäftsführer Frank Benischke gemeinsam mit VZN-Geschäftsführerin Melanie Jendro einen Spendenscheck über 2.582,67 Euro an die Bürgerstiftung Neubrandenburg.

Der Betrag stammt aus dem Erlös des Eröffnungskonzerts zum Vier-Tore-Fest 2025, das zugunsten der Bürgerstiftung veranstaltet wurde. Die NEUWOGES war Ausrichterin des Konzerts, das musikalisch von der Big Band des Bundespolizeiorchesters Berlin unter der Leitung von Jan Diller und Solistin Lorena Daum begleitet wurde.

Bei der Übergabe waren der Stiftungsvorsitzende Wilfried Holze und seine im Stiftungsvorstand tätige Ehefrau Marianne, Vorstandsmitglied Hardy Dräger sowie Dr. Dietmar Kittler vom

Kuratorium der Stiftung anwesend. Die Spende fließt in die Weiterentwicklung des Street-Art-Projekts, das die Bürgerstiftung bereits seit 2018 erfolgreich begleitet. Im Rahmen eines neuen Street-Art-Workshops erhalten Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, gemeinsam mit dem Neubrandenburger Künstler Paul Raddatz kreative Ideen zu entwickeln und in farbenfrohe Kunstwerke im öffentlichen Raum zu verwandeln. Das Projekt verbindet künstlerisches Schaffen mit gesellschaftlichem Engagement und trägt so zur Verschönerung der Stadt bei.

„Dieses Projekt steht beispielhaft für die Werte, die auch uns wichtig sind: Verantwortung übernehmen, die Gemeinschaft fördern und unsere Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg aktiv gestalten“, sagte Frank Benischke bei der Spendenübergabe.

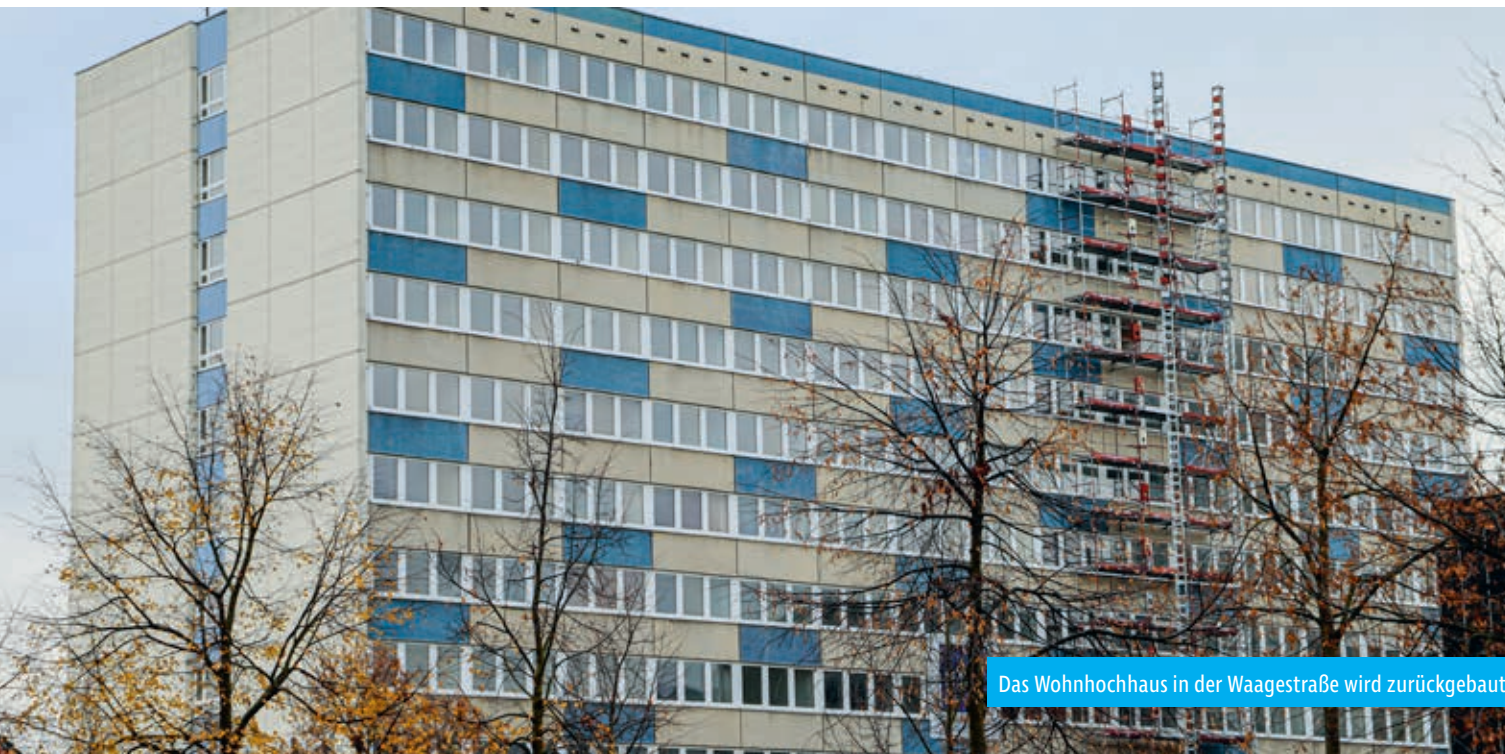
Die Bürgerstiftung Neubrandenburg wurde am 27. April 2017 von 87 Gründungstifterinnen und -stiftern ins Leben gerufen. Als Mitmach-Stiftung lädt sie alle Bürgerinnen und Bürger ein, sich finanziell oder ehrenamtlich zu engagieren. Alle Infos:

www.buergerstiftung-nb.de



Vom Prestigeobjekt zum Rückbau

Das Wohnhochhaus in der Waagestraße verschwindet.



Das Wohnhochhaus in der Waagestraße wird zurückgebaut.

Ein markanter Bau im Herzen Neu-Brandenburgs wird sich in den kommenden Monaten Stück für Stück aus dem Stadtbild verabschieden. Ende Mai 2025 übergab die NEUWOGES das Wohnhochhaus in der Waagestraße an die mit dem Rückbau beauftragte SDL-Unternehmensgruppe aus Berlin. Das Unternehmen ist auf den Rückbau komplexer Bestandsbauten spezialisiert. Bis Ende 2026 soll die Silhouette des Hochhauses endgültig aus dem Stadtbild verschwinden.

Der Rückbau erfolgt in mehreren Etappen

Vor dem eigentlichen Rückbau wurde das Wohngebäude komplett entkernt. Das heißt, sämtliche Versorgungsleitungen, Fenster, Türen, Fußbodenbeläge, Heizkörper, Bädewannen, Duschen und Waschbecken wurden demontiert. Insbesondere

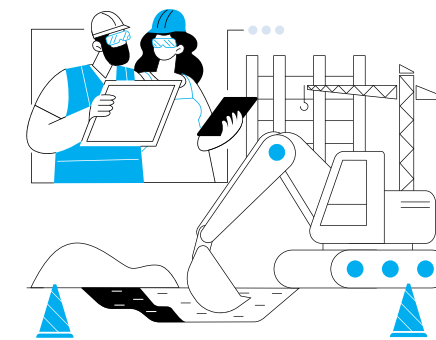
für die Sortierung und den Abtransport der verschiedenen zu entsorgenden Stoffe ist dieser Vorgang unerlässlich. SDL-Bauleiter Jürgen Grabs berichtet: "Die Entkernung der Schadstoffe ist erwartungsgemäß sehr umfangreich und zeitintensiv ausgefallen."

Die Entkernung des Gebäudes ist weitestgehend abgeschlossen. Ab Januar wird das Hochhaus schrittweise, Element für Element, demontiert. Ein klassischer Abriss der insgesamt über 6.100 Quadratmeter Nutzfläche kann aufgrund der örtlichen Gegebenheiten und der engen Bebauung mit anderen Wohnhäusern sowie Einkaufszentren nicht stattfinden. Ein Kran wird - vom Dach aus beginnend - Platte für Platte des 33 Meter hohen Wohnhauses vorsichtig und kontrolliert abtragen.



Rückbau ist alternativlos

Das Wohnhochhaus in der Waagestraße wurde in den Jahren 1966 bis 1968 als modern ausgestattetes Prestigeobjekt errichtet und galt einst als Symbol für sozialistische, städtebauliche Visionen. In der jüngeren Vergangenheit wurde es jedoch als städtebaulicher Missstand eingestuft – mit einer anschließenden klaren Beschlusslage der Neubrandenburger Stadtvertretung zum Rückbau.



Im August 1966 begann der Bau des 55 Meter langen, 33 Meter hohen und 17,5 Meter breiten Wohnhochhauses. Pro Woche wurde im Zweischichtensystem eine Etage errichtet. 18 Gewerke waren am Bau beteiligt - es entstanden 120 Zwei- und Dreizimmerwohnungen. Diese waren über zwei Aufzüge erreichbar.



NEUWOGES



Und wie geht es weiter?

Die Planungen für eine neue Bebauung des Areals laufen bereits. Die NEUWOGES führt diese Planungen federführend durch. Das Grundstück befindet sich in einer exponierten und städtebaulich wichtigen Lage. Der Baustart ist für 2028 vorgesehen – dann sollen an diesem zentralen Standort moderne Wohnungen und Gewerbeflächen entstehen.



NEUWOGES-Mitarbeitende stellen sich vor

Über 550 Menschen arbeiten im Konzern. Lernen Sie sie hier kennen.

Dialog:

Stellen Sie sich bitte kurz vor.

Barbara Strauß:

Ich heiße Barbara Strauß und bin 38 Jahre alt. Ich habe den größten Teil meines Lebens in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg verbracht und wohne mittlerweile im Umland.

Dialog:

Seit wann arbeiten Sie im Konzern?

Barbara Strauß:

Ich habe am 1. März 2024 als pädagogische Mitarbeiterin an der Hintersten Mühle begonnen. Ein Jahr später habe ich die Leitung des Freizeitbereichs und die Position der Prokuristin an der Hintersten Mühle übernommen.

Nach meinem Realschulabschluss habe ich zunächst eine Ausbildung als Sozialassistentin absolviert und im Anschluss noch einmal drei Jahre den Beruf der Erzieherin gelernt.

Im Jahr 2011 entschied ich mich für ein Jahr als Kids- und Teensbetreuerin auf die AIDA Cruises zu gehen. Danach habe ich in Salow in der intensivpädagogischen Einrichtung „Schönhof“ mit Jugendlichen gearbeitet. Von 2013 bis 2015 zog es mich noch einmal auf die AIDA, wo ich wieder als Betreuerin arbeitete.

Danach begann ich in Berlin Soziale Arbeit zu studieren. Darüber hinaus absolvierte ich nebenberuflich noch



ein Aufbaustudium in der Psychosozialen Beratung und erwarb zusätzlich eine zertifizierte Leitungsqualifikation.

Dialog:

Welche Aufgaben umfasst Ihre Tätigkeit?

Barbara Strauß:

Mein Aufgabenbereich ist vielseitig und abwechslungsreich. Zusammen mit meiner Kollegin plane und führe ich verschiedene, zahlreiche Angebote für Kinder und Jugendliche durch. Dazu zählen die inhaltliche Gestaltung und Sicherstellung der Finanzierung unserer monatlichen Aktionstage, Ferienspiele, Kindergeburtstage und Feste. Für Kitagruppen und Schulklassen aus unserem Feriendorf bieten wir ebenfalls ein umfangreiches Programm an.

Das Anpassen und Überarbeiten von pädagogischen Konzepten, die Gestaltung der Dienstpläne und das Einarbeiten und Anleiten von Mitarbeitenden gehören ebenfalls zu meinen Aufgaben.

Die Hinterste Mühle ist Einsatzstelle für den Bundesfreiwilligendienst, das freiwillige ökologische Jahr, und Arbeitsplatz für Teilnehmer der Beschäftigungsförderung des Jobcenters.

Kreative und administrative Aufgaben wechseln sich ab und machen die Vielschichtigkeit des Jobs aus. Hinzukommt die Zusammenarbeit mit dem Jugendamt und der Stadt Neubrandenburg.

Dialog:

Vielen Dank für das Gespräch!

Die Stimmen am anderen Ende der Leitung: Das sind die Menschen dahinter

Wer eine Störung meldet, der wählt die Hotline. Zwei, die immer weiterhelfen, verabschieden sich in den Ruhestand.



Karla Jannermann und Roland Kastilan verabschiedeten sich in den Ruhestand.

Wie oft Roland Kastilan und Karla Jannermann Menschen am Telefon begrüßt und verabschiedet haben, wissen sie nicht. "Die Heizung ist kaputt, das Licht geht nicht mehr an, die Spülung funktioniert nicht", diese und viele weitere beziehungsweise ähnliche Sätze haben die beiden im Laufe der Jahre unzählige Male gehört. "Oft war es gar nicht so einfach herauszufinden, was genau das Problem ist", erinnert sich Roland Kastilan. Seit 2006 arbeitet er bei der Technischen Hotline.

"Manchmal erledigte sich der Anruf auch schnell wieder", sagt er. Dann konnte Roland Kastilan schnell weiterhelfen, wenn beispielsweise nur eine Sicherung "rausgeflogen" war. Bei diesen Fragen war er sowieso der richtige Ansprechpartner. Immerhin ist er gelernter Elektromonteur. 1978 begann Roland Kastilan seine Lehre

im Reifenreparaturwerk Neubrandenburg. "Eine ganz schön schmutzige Angelegenheit", erinnert er sich. Seit 1984 ist er in der Gebäudewirtschaft tätig – zunächst als Elektriker bei den Aufzugsmonteuren.

Rund 250 Anrufe am Tag waren keine Seltenheit

Nach der Wende arbeitete er in unterschiedlichen Funktionen bei der NEUWOGES, unter anderem als technischer Kundenbetreuer. Bis er vor fast zwanzig Jahren als Mitarbeiter an der Technischen Hotline eingesetzt wurde. "Ich gehe zufrieden in die Rente", sagt Roland Kastilan. Den viele Mieterinnen und Mieter sicher kennen – auch wenn es nur seine Stimme ist.

Karla Jannermann hat 2019 begonnen bei der Technischen Hotline zu

arbeiten. Davor war sie über zwanzig Jahre in der Auskunft beschäftigt. Unterstützung via Telefon zu geben, war für sie also kein Neuland.

In ihrem früheren Job beantwortete sie gut 250 Anrufe am Tag. "Dieses Pensum hatte ich dann zum Glück nicht mehr", sagt sie. Dafür lernte sie mit Ende 50 noch einmal jede Menge dazu. Ein neues System, andere Aufgaben – das fiel ihr zwar nicht immer leicht, aber sie sei dankbar für den Neuanfang gewesen. "Die Arbeit hat mir Spaß gemacht, die Kolleginnen und Kollegen sind sehr nett, deswegen fällt mir der Abschied jetzt umso schwerer", sagt die 64-Jährige.

Für ihren Ruhestand hat sie keine konkreten Pläne: "Haus, Hof und mich um die Enkelkinder, die in der Schweiz leben, kümmern", sagt sie lachend.

Nachhaltiges Engagement: 10 Jahre Baumpflanzaktion

Viertklässler pflanzten bereits
etwa 4.000 Bäume in den Stadtwald.



Edith (l.) und Emily hatten jede Menge Spaß.

Gespannt gucken die Viertklässler die Mitarbeitenden der Hintersten Mühle an. Viele können es kaum erwarten loszulegen.

Die erste Station der Waldolympiade ist für Nick, Ivan, Sajedeh, Aya und Hedi der Tierweitsprung. Die Viertklässler geben alles und springen so weit sie können. Nächster Stopp: Holzstapeln. In Zweierteams werden fünfzehn Holzscheite von A nach B getragen, und zwar so schnell wie möglich. Weiter geht es. Die Mädchen und Jungen stapfen durch das herbstliche Mühlenholz und stoppen vor dem Zielwurf. Ivan peilt den kleinsten Kreis an und wirft mit dem langen Stock durch. "Getroffen", ruft er und bekommt volle Punktzahl.

Beim nächsten Halt geht es um Schnelligkeit und Balance. Alle sausen die unterschiedlich großen



Baumstämme entlang und sprinten anschließend zur Gruppe zurück. "Gar nicht so einfach", findet Aya und pustet erst einmal durch. Bei der vorletzten Station müssen die Neun- und Zehnjährigen mit einem Hammer einen Nagel in einen Baumstumpf einschlagen. Kraft, Mut und Zielgenauigkeit sind gefragt. Alle schaffen es und gehen gut gelaunt zum Zapfen-Zielwurf. Mit letzter Konzentration werden aus unterschiedlicher Distanz Zapfen in Milchkannen geworfen. Geschafft!

Nach einer kurzen Verschnaufpause geht es für die Kinder noch einmal durch das Mühlenholz. Jetzt mit Stadtförster Carsten Düde. Dabei erfahren die Kinder viele Details zu Flora und Fauna des Mühlenholzes. Anschließend wird noch herbstliche Dekoration gebastelt.

Ortswechsel: Voller Tatendrang und ausgerüstet mit einem Spaten pflanzen die Viertklässler 250 junge Vogelkirschen im Stadtwald bei Weitin. "Das macht richtig viel Spaß", sagt Emily. Die Setzlinge stehen in einem eingezäunten Bereich, um sie vor Wild zu schützen. "Die Vogelkirsche hat hier einen optimalen Standort und ist ökologisch wertvoll", erklärt Carsten Düde die diesjährige Wahl des Baumes.



NEUWOGES
Bilden & Erholen



Glückliche Gewinnerinnen und Gewinner.

Blühende Wohlfühloasen in unseren Stadtquartieren

Farbenfroh, kreativ, naturfreundlich:
Diese Balkone können sich sehen lassen.

Auch in diesem Jahr erreichten uns wieder aus allen Stadtquartieren Bilder oder Videos von Balkonen oder Terrassen unserer Mieterinnen und Mieter.

Zum ersten Mal beim Balkonwettbewerb hat Familie Hamann mitgemacht. "Ich habe den Aushang gesehen und wollte es einfach mal ausprobieren. Außerdem finde ich unseren Balkon sehr gemütlich", erklärt Sandra Hamann. Der Wohlfühlort befindet sich in der Innenstadt mit Blick auf die Spitze der Marienkirche. "Wir lieben unseren Nord-Balkon", schwärmt Sandra Hamann.

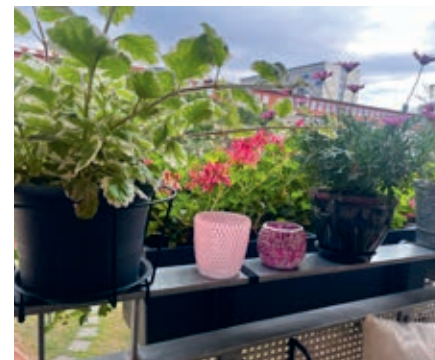
Die Leidenschaft für ihre Wohlfühloase sah die Jury auf den Bildern und bewertete das zweite Wohnzimmer der Hamanns als das Beste. "Damit hatte ich wirklich überhaupt nicht gerechnet", zeigte sich die Gewin-

nerin des Balkonwettbewerbs völlig überrascht. Passend zum Gewinn – einem Reisegutschein über 500 Euro – ging es im Anschluss an die Siegerehrung direkt in den Urlaub.

Elke und Lothar Lehnort haben ebenfalls zum ersten Mal Mut gefasst mitzumachen. Ihr Balkon punktete vor allem durch eine fantastische Pflanzenvielfalt.

Bereits mehrfach teilgenommen haben Juliane Stelter und Familie Rutkowski. Seit Jahren pflegen und hegen sie ihre Wohlfühloasen.

Irene Schulze komplettiert die Runde. Sie hatte im vergangenen Jahr schon ihr Glück probiert und erhielt dieses Mal Unterstützung von ihrer Schwiegertochter. Die setzte ihren Balkon mit tollen Bildern in Szene, sodass der fünfte Platz herausrang.



Besuchermagnete: Feste in den Stadtteilen sind beliebt

Viermal im Jahr wird in den Quartieren kräftig miteinander gefeiert.



Basteln stand hoch im Kurs bei den Kindern.

Die Stadtteilfeste sind eine feste Größe im Kalender der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Viermal wird in den Wohnquartieren gefeiert – die Vielfalt, das Miteinander und der Zusammenhalt der Bewohnerinnen und Bewohner standen dabei im Mittelpunkt.

Den Anfang machte das Stadtteilfest auf dem Datzeberg, dicht gefolgt

von der Sause in der Südstadt. Im Juni trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers, um sich auszutauschen sowie neue und bekannte Angebote wahrzunehmen. Die Kinder spielten, bastelten, tobten, probierten sich aus und Live-Musik schallte von der Bühne.

Im September waren dann die Nordstädter an der Reihe. Am Reitbahnsee, direkt an der Wasserskianlage, trafen sie sich. Auch das Wetter spielte mit und die Leute genossen einen wunderbaren, erlebnisreichen und sonnigen Nachmittag.

Mit dem Oststadtfest Anfang Oktober, endete die Reihe der Stadtteilfeste. Zum zweiten Mal diente das Lindetal-Center als Ort der Begegnung und der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Kreative, sport-



liche, musikalische und kulturelle Angebote zogen die Bewohnerinnen und Bewohner in das Einkaufscenter.

Als starker und verlässlicher Partner der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg sowie der ausrichtenden Institutionen Arbeiter-Samariter-Bund Regionalverband Neubrandenburg/Mecklenburg-Strelitz e. V. und dem Quartiersmanagement Nord, unterstützen wir die Feste alljährlich.

Länderspiel bei Handball-PUR!

Die NEUWOGES präsentierte internationalen Spitzensport



Die NEUWOGES engagiert sich seit vielen Jahren als 5-Sterne-Jugendförderer des SV Fortuna '50 Neubrandenburg.

Die Fortunen sind derzeit der größte Handballverein in Mecklenburg-Vorpommern.



Kurz vor 19:00 Uhr war es so weit: Die deutsche Nationalhymne erklang im JahnSportforum. Stolze Gesichter bei den Offiziellen des SV Fortuna '50 Neubrandenburg – das U20-Länderspiel der Frauen zwischen Deutschland und Polen stand an. Über 2.300 Zuschauerinnen und Zuschauer säumten das JahnSportforum und machten es zu einem sportlichen Hexenkessel.



Handball PUR! präsentiert von der NEUWOGES

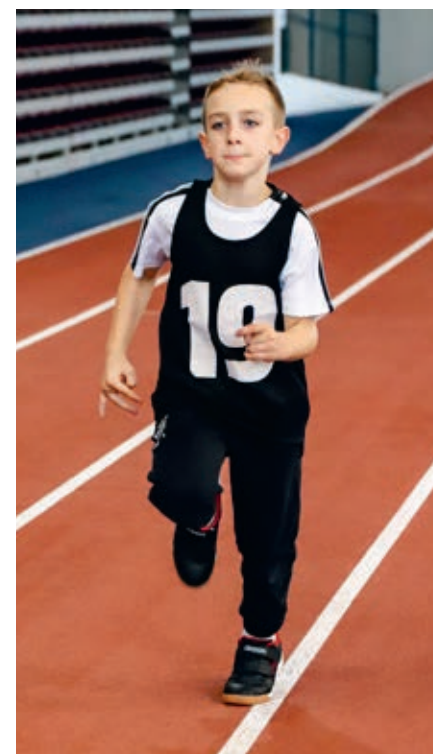
Die NEUWOGES war an diesem Tag der offizielle Spieltagspresenter von Handball PUR! und ermöglichte so den zahlreichen Fans ein unvergessliches Sporterlebnis. Bereits zuvor gab es sieben Stunden regionalen Handball. Neben den Nachwuchsmannschaften der gastgebenden Fortunen mussten sich auch die Herren- und Damenteams im Ligaalltag beweisen.



Bei den Damen rückte wieder einmal Fine Stenzel in den Mittelpunkt: Zehn Treffer gelangen der Schülerin beim 26:21-Erfolg im Regionalligaspiel gegen den VfV Spandau. Für sie war das Länderspiel etwas ganz Besonderes. Die aktuelle U17-Nationalspielerin schaute aufmerksam auf die Platte. „Dort möchte ich hin – das ist eines meiner größten Ziele und dafür arbeite ich hart: die Berufung in die U20-Nationalmannschaft.“

Sport frei! Grundschüler geben beim Superkidsday Vollgas

Laufen, springen, werfen: Drittklässler zeigen, was in ihnen steckt.



Bereits zum vierten Mal fand der Superkidsday statt. Mit dabei waren die Grundschulen Nord, Süd, West, Mitte, Ost, Datzeberg, Stella und zum ersten Mal auch die Grundschule Kletterrose aus Burg Stargard. Als Erinnerung an den Tag erhielt jedes Kind eine kleine Tüte mit Teilnahmeurkunde, Getränk und Aufklebern.



stoß zeigten sie ihr Können. Gegenseitig feuerten sie sich lauthals an, klatschten und riefen eigens kreierte Slogans.

Unterstützung erhielten die Grundschüler von ihren Lehrern, älteren Schülern des Sportgymnasiums und Trainern. Auch ehemalige Top-Athleten halfen und gaben Tipps – so wie Franka Dietzsch. Die Ex-Diskusweltmeisterin unterstützte beim Medizinballstoßen. "Wenn du dich so hinstellst und dann Schwung holst, stößt du weiter", sagte sie. Bei Louis klappte es sofort und der Neunjährige strahlte.

Was für ein Gewusel! Das JahnSportforum wurde an zwei Tagen zur großen Bühne für über 600 Kinder aus den Neubrandenburger Grundschulen.

Bereits zum vierten Mal organisierte das Sportgymnasium den Superkidsday. Die Drittklässler gaben in vier Disziplinen alles: Beim 50-Meter-Sprint, beim 600-Meter-Lauf, dem Standweitsprung und Medizinball-



Beim Superkidsday geht es darum, den Kindern den Spaß am Sport zu vermitteln. "Wer noch nicht im Verein ist, der hat danach vielleicht ja Lust irgendwo mitzumachen", erklärt Katharina Berner, kommissarische Sportkoordinatorin des Sportgymnasiums.

Die Initiative des Sportgymnasiums unterstützte der NEUWOGES-Konzern auch dieses Mal sehr gern.

Bühne frei für kleine und große Musikfans

NEUWOGES-Kinderkonzert:
Ein unvergesslicher Nachmittag



Raketen Erna rockten das NEUWOGES-Kinderkonzert.

Am 27. September 2025 hieß es wieder: „Bühne frei!“ für das beliebte NEUWOGES-Kinderkonzert beim Festival Studio am See. In Halle 8 am Yachthafen wartete zunächst ein kunterbuntes Vorprogramm auf die Besucherinnen und Besucher: Mitmachaktionen, kreative Bastelstationen, Buttons gestalten und Spiele für die ganze Familie sorgten von Beginn an für gute Laune und strahlende Gesichter.

Doch das war nur der Auftakt. Denn dann ging es richtig rund: Raketen Erna zündeten musikalisch die nächste Stufe! Mit cleveren Texten und lässigem Sound verwandelte die Band die Halle in ein kleines Universum voller Musik und Bewegung. Schon nach den ersten Songs hielt es niemanden mehr auf den Plätzen – Kinder tanzten, klatschten und sangen begeistert mit. Und auch die

Eltern wurden kurzerhand auf die Bühne geholt und durften mitmachen. Was für ein Erlebnis!

Warum uns das Kinderkonzert so am Herzen liegt

Als kommunales Wohnungsunternehmen ist es uns wichtig, nicht nur Wohnraum zu schaffen, sondern auch das Miteinander zu stärken. Mit Veranstaltungen wie dem Kinderkonzert fördern wir Gemeinschaft, schaffen Begegnungen und schenken Familien einen unbeschwernten Nachmittag voller Musik, Lachen und Lebensfreude. Gerade für Kinder ist es wichtig, Kultur und Kreativität hautnah zu erleben. Genau das möchten wir ermöglichen. Dieses Engagement ist ein Beitrag zur Lebensqualität in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und ein Zeichen dafür, dass wir uns für die Menschen vor Ort stark machen.



Herzlichen Glückwunsch! Fünf Jahre NeuTorTreff

In der Innenstadt schlägt das Herz einer unserer Begegnungsstätten.



"Ich freue mich, dass Sie alle gekommen sind!" Heidrun Zabel-Muth blickt sich im Raum um, der bis auf den letzten Platz gefüllt ist.

Zum fünfjährigen Jubiläum der Begegnungsstätte NeuTorTreff sind zahlreiche Ehrenamtliche sowie Besucherinnen und Besucher gekommen. Hier treffen sich die Frauen und Männer ohnehin regelmäßig zu verschiedenen Aktivitäten.

"Herzlichen Dank, dass Sie uns seit vielen Jahren die Treue halten und uns unterstützen." Heidrun Zabel-Muth, Leiterin der Begegnungsstätte, die von der Diakonie geführt wird, prostet den Anwesenden zu. Die Chorgruppe aus Mölln schmettert Lieder, es wird leise mitgesungen und kräftig geklatscht. Bei Kaffee und Kuchen tauschen sich die Gäste aus, lachen miteinander und schwelgen in Erinnerungen. Die weiße Kerze, versehen mit dem Datum der Eröffnung und dem Namen der Begegnungsstätte, leuchtet hell und schafft eine wohlige Atmosphäre.

Der NeuTorTreff ist seit fünf Jahren ein Ort, an dem Menschen zusammenkommen, sich austauschen und wo das Miteinander groß geschrieben wird – ganz nach dem Motto: Gemeinsam statt einsam.

Gedanken

5 Jahre ist es jetzt schon her.
Der Anfang nicht immer leicht,
oft schwer.

Die Begegnungsstätte der Diakonie
in der Neutorstraße sagt uns allen was.
Etliche Frauen kamen zu ersten Gesprächen dann.
Dabei war auch so manch ein Mann.

Sorgen und Nöte noch und noch.
Die erste Zeit war schwer.
Da mussten kluge Köpfe her.
Die Leiterin Heidi, allen bestens bekannt,
stand von Anfang an fest ihren Mann.

Stets freundlich lächelnd und froh,
taten viele Gäste es ihr eben so.
Ihre Mitarbeiterinnen, und das muss
wohl so sein, bringen manche
gute Gedanken ein.

So haben wir in allen 5 Jahren
schöne Programme und Begegnungen
erfahren. Unsere Heidi und
ihre Frauen, schenken viel
Optimismus und Vertrauen.

Auszug aus einem Gedicht von Stammbesucherin Gudrun Smolinski.

Damals und heute: Zwei Läden mit einer langen Geschichte

Sich immer wieder neu erfinden - Arko und Geist & Rauch feiern Jubiläum.



Sie sind echte Institutionen in Neubrandenburg und prägen das Stadtbild: Die Arko-Filiale in der Turmstraße 13 und Geist & Rauch in der Stargarder Straße 9. Beide Geschäfte existieren seit 35 Jahren – zumindest, wenn man die NEUWOGES-Zeitrechnung ansetzt.

Geist & Rauch – Die Anfänge liegen in den 1950er Jahren

Das Fachgeschäft für Weine, Spirituosen und Tabakwaren öffnete am 1. April 1957. Im Jahr 1990 kaufte der Vater von Britta Wutschke den Laden, fünf Jahre später stand sie hinter dem Tresen. "Ich hatte keine Ahnung, worauf ich mich einlasse, aber meine Entscheidung stand fest", blickt sie auf ihre Anfänge zurück. Eigentlich steckte sie zu dieser Zeit mitten im Studium der Betriebswirtschaftsleh-

re. Bereit hat sie ihren Entschluss nie und drückte dem Geschäft ihren (Genuss) Stempel auf. Mittlerweile hat sie eigene Weine, Spirituosen und Tabaksorten kreiert. "Damit habe ich mir einen Traum erfüllt", sagt Britta Wutschke, die noch etliche Ideen für ihren Laden hat.

Arko - erste ostdeutsche Filiale eröffnete in Neubrandenburg

Wir schreiben den 27. November 1990 als Ilse Brinkmann die erste ostdeutsche Arko-Filiale im Herzen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg eröffnete. Mit Mut, Elan, Leidenschaft, Engagement und jahrelanger Erfahrung im Einzelhandel wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit. Der Nordkurier schrieb 1999: "Die Kieler Unternehmensführung habe kaum glauben können, wie schnell und er-

folgreich die Neubrandenburgerin ins Weihnachtsgeschäft [im Jahr 1990, Anmerk. d. Red.] eingestiegen sei."

15 Jahre später übernahm Petra Peter den Laden, die Seite an Seite mit Ilse Brinkmann das Geschäft aufgebaut hatte. "Der Laden war ihr Leben", erinnert sich Nicole Kurzhals an die viel zu früh verstorbene einstige Ladenbesitzerin. Seit 2013

arbeitet die 42-Jährige in der Filiale, vor fünf Jahren übernahm sie das Geschäft als Inhaberin. "Wir sind wie eine Familie", schwärmt Nicole Kurzhals. Es gibt Stammkunden, die seit der Eröffnung vor 35 Jahren immer wiederkommen. "Das macht mich stolz", sagt sie und blickt positiv in die Zukunft.



Jubilare: Unsere Gewerberaummieter

Wir gratulieren unseren Gewerberaummietern zu ihren Jubiläen im Oktober, November und Dezember am gleichen Standort.

5 JAHRE

Regionalverband der Gartenfreunde
Büro
Max-Adrian-Straße 47

10 JAHRE

Kinderarzt
Iwona Rzepka-Staszewska
Neustrelitzer Straße 49

15 JAHRE

Lernstudio für Mathematik
Rita Nötzel - Schwedenstraße 25

Bankfiliale
Targobank AG & Co. KGaA
Wartlaustraße 15

25 JAHRE

mobilcom-debitel Shop GmbH
Turmstraße 9

30 JAHRE

Uns Eck - Restaurant
Marion Käsler
Turmstraße 28

35 JAHRE

Geist & Rauch
Britta Wutschke
Stargarder Straße 9

Öffnungszeiten und Kontakt arko

Montag bis Freitag | Samstag
09:30 bis 18:00 Uhr | 09:30 bis 16:00 Uhr

Tel.:
0395 5823285

E-Mail:
nicole.kurzhals@arko-franchise.de

Öffnungszeiten und Kontakt Geist & Rauch

Montag bis Freitag | Samstag
10:00 bis 18:00 Uhr | 10:00 bis 14:00 Uhr

Tel.:
0395 5826305

E-Mail:
info@geist-und-rauch.de

Wussten Sie schon, dass ...

- sich hinter dem Kürzel Arko "Arbeitsgemeinschaft für den Vertrieb von Konsumgütern" verbirgt?

- es eine gemeinnützige Arko-Stiftung gab, die 1996 gegründet wurde und zu deren Vorstand Ilse Brinkmann gehörte?

- sich im Geist & Rauch die älteste Ladeneinrichtung nach dem Wiederaufbau Neubrandenburgs befindet und in der Stadtdenkmalliste steht?

- bei der jährlich stattfindenden "Die Genuss"-Hausmesse etwa 7.000 bis 8.000 Gläser poliert werden?

Wohnen ein Leben lang: Das war die 3. Seniorenkonferenz

Inspiration und Zusammenarbeit für ein
lebenswertes Älterwerden



Volles Haus zur 3. Seniorenkonferenz im HKB.

Mit einem Durchschnittsalter von 47 Jahren zählt Neubrandenburg zu den Städten mit den ältesten Einwohnerinnen und Einwohnern in Mecklenburg-Vorpommern. Der demografische Wandel ist längst spürbar und wird unsere Vier-Tore-Stadt auch in den kommenden Jahrzehnten prägen.

Für die NEUWOGES ist dies kein neues Thema: Schon frühzeitig haben wir reagiert und den Anspruch „Wohnen ein Leben lang“ fest in unserer Arbeit verankert. Seit 2008 gibt es ein spezielles Seniorenkonzept, das kontinuierlich weiterentwickelt wird – immer mit dem Blick dafür, wie unsere Mieterinnen und Mieter auch im Alter sicher, barrierearm und selbstbestimmt wohnen können.

Dass das Thema Älterwerden zentral für die Zukunft unserer Stadt ist, wurde auf der 3. Neubrandenburger

Seniorenkonferenz im HKB deutlich. Unter dem Leitgedanken „Zukunft in NB mitgestalten“ versammelten sich rund 300 Gäste, Akteure, Vereine und Initiativen. Die Impulsvorträge und der „Markt der Möglichkeiten“ verdeutlichten, wie vielfältig die Angebote für ältere Menschen in Neubrandenburg sind und wie viel Engagement darin steckt.

Oberbürgermeister Nico Klose würdigte dieses große Miteinander und sagte: „Mich macht es stolz zu sehen, mit wie viel Herzblut diese Themen transportiert werden und wie viel ehrenamtliches Engagement dabei eine tragende Rolle spielt.“ Er unterstrich zugleich, dass für Seniorinnen und Senioren vor allem drei Faktoren entscheidend sind: gutes Wohnen, eine hohe Lebensqualität in der Stadt und eine sichere medizinische Versorgung.



Die KREATIVBAR in der Bibliothek Neubrandenburg lädt zum Basteln ein

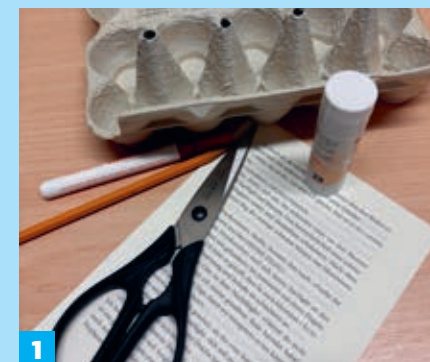
Die Regionalbibliothek lädt mehrmals im Jahr zum Kreativ-Treff ein, um verschiedene Bastelangebote auszuprobieren.

Hier können sich Kinder ab 5 Jahren, Jugendliche und Erwachsene austoben.

KREATIVBAR



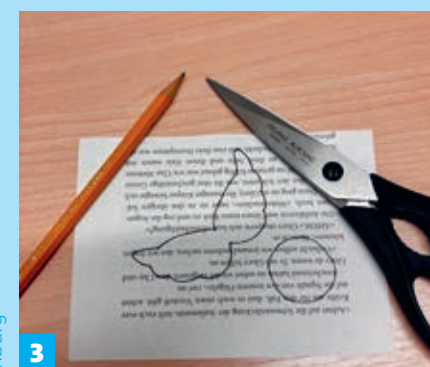
Regionalbibliothek
Neubrandenburg



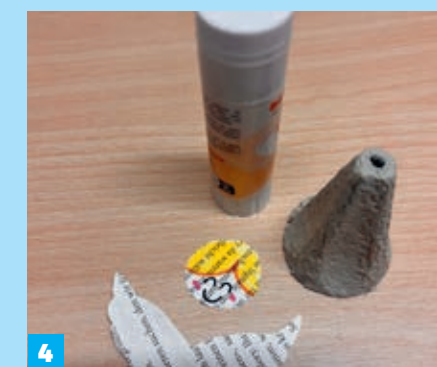
1



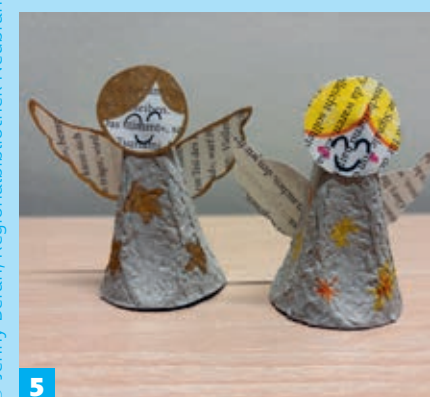
2



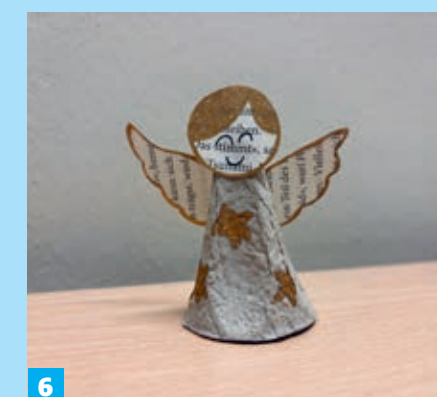
3



4



5



6

ENGEL AUS EIERKARTON

Bastelanleitung

1: Du benötigst:

Eierkarton, Klebestift, Bleistift, Schere, Papier deiner Wahl, Gold- oder Gelbstift

2: Eierkarton vorbereiten:

Schneide die Spitze eines Eierkartons heraus. Das wird der Körper deines Engels.

3: Flügel und Gesicht zeichnen:

Nimm das Papier und zeichne zwei Flügel für den Engel sowie einen Kreis für das Gesicht. Schneide die Formen vorsichtig aus.

4: Teile zusammenkleben:

Klebe die Flügel und das Gesicht mit dem Klebestift an den Eierkarton.

5: Gestalten:

Wenn du magst, male mit dem Gold- oder Gelbstift schöne Sterne auf den Körper deines Engels.

6:

Jetzt ist dein verträumter Engel aus Eierkarton fertig!

Viel Spaß beim Basteln!



Tiere brauchen Ihre Unterstützung

Tierisch was los: Im Tierheim und auf dem Tierhof wuselt es das ganze Jahr. Futter- und Sachspenden werden daher immer dringend benötigt.

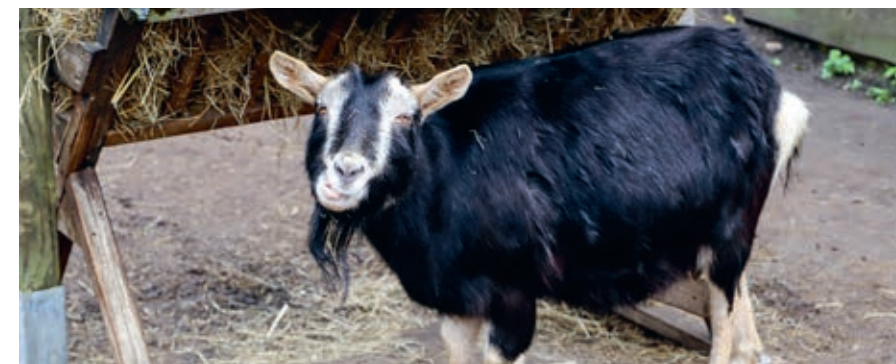
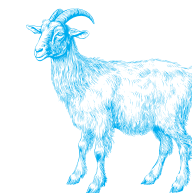
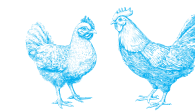
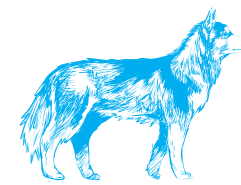
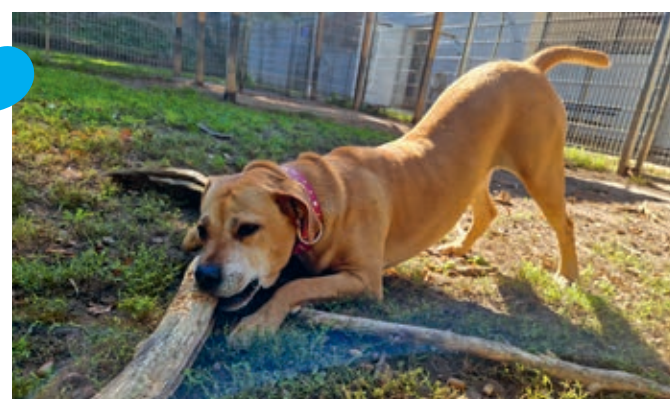


Für Hunde und Katzen sollte das Tierheim in der Bergstraße immer nur ein Zuhause auf Zeit sein, das sie so schnell wie möglich wieder gegen die "eigenen" vier Wände tauschen können.

Da das Tierheim im Auftrag der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg betrieben wird, sind Kosten für Personal, die Grundversorgung der Tiere mit Futter und einer ärztlichen Grundbehandlung gesichert. Aber sobald Tiere krank werden, alt sind, spezielles Futter benötigen oder Operationen durchgeführt werden müssen, die über die Grundbehandlung hinausgehen, ist das Tierheim auf Spenden angewiesen.

Über 100 Fund-, Verwahr- und Abgabetierr in Jahr 2024

Ein Blick in die Statistik des vergangenen Jahres zeigt, wie viele Tiere in die Obhut des Tierheims kamen. Insgesamt wurden 72 Katzen und 41 Hunde entweder abgegeben, ausgesetzt oder als Fundtiere registriert. 109 Tiere fanden schließlich ein neues Zuhause oder die Besitzer meldeten sich, um ihren Vierbeiner wieder zurückzuholen.



Ortswechsel: Auf dem Tierhof an der Hintersten Mühle sehen die Besucherinnen und Besucher zwar auch mal eine Katze, aber hauptsächlich "wohnen" hier Ziervögel, Kaninchen, Meerschweinchen, Gänse und Papageien. Auch ein Pfauen-Paar ist heimisch.

Pädagogik mit wollig-weichen Vierbeinern

Der Tierhof wird auch als Schulbauernhof genutzt. Schafe und Ziegen fühlen sich wohl, eine bunte Schar Hühner gackert herum und Enten schwimmen im Teich.

Auch auf dem Tierhof werden Tiere abgegeben. Im vergangenen Jahr waren es vor allem flauschige Kaninchen, Meerschweinchen und Ziervögel. Aber auch Schildkröten wurden registriert. Insgesamt 85 Tiere zählt die Statistik auf.

Spenden Bitte an:

Sachspenden können persönlich im Tierheim abgegeben oder in die Futterspendenbox im Globus Markt eingeworfen werden.

Geldspenden können direkt auf folgendes Spendenkonto überwiesen werden:

Deutsche Kreditbank AG
IBAN:
 DE72 1203 0000 0000 3972 16
BIC:
 BYLADEM1001
Verwendungszweck:
 Spende Tierheim

Winterferien:



Ferienspiele

an der Hintersten Mühle
 vom 09.02. – 20.02.2026 für
 Kinder von 6 bis 14 Jahren;
 ganztägige Betreuung Montag
 bis Freitag von 07:00 – 17:00 Uhr
 für 30,00 Euro pro Tag

Programm jeweils von
 09:00 bis 15:30 Uhr

Winterferien-Programm

1. Ferienwoche

- 09.02. Spieletag
- 10.02. Geocaching im Winterwald – moderne Schatzsuche
- 11.02. Bowling – Schnuppertag
- 12.02. Backtag – leckere Pizza und Kuchen aus dem Steinbackofen
- 13.02. Tierisch unterwegs – Winterfütterung der Vögel, Schulbauernhof

2. Ferienwoche

- 16.02. Backtag – Kräuterschnecken mit Bratwurst
- 17.02. Basteltag – Faschingsdekoration
- 18.02. Faschingsparty – je bunter, desto besser
- 19.02. Sport im Tao-Institut – Schnuppertag
- 20.02. Tierisch unterwegs – Winterfütterung der Vögel, Schulbauernhof

Programmänderungen vorbehalten
 Info & Anmeldungen unter
 Telefon: **0395-76959-0**
 oder per Mail an:
sjz@hinterste-muehle.de

Mitmachen und gewinnen: Ein frisches Winterrätsel

Welcher Schatten gehört welcher Socke?



Welcher Socken gehört zu welchem Schatten? Verbinde die richtigen Paare! Schickt uns eure Lösung per E-Mail an marketing@neuwoiges.de oder postalisch. Alle richtigen Einsendungen erhalten eine Überraschung. Mitmachen können Kinder bis neun Jahre - bitte teilt uns eure Anschrift und euer Alter mit. Viel Erfolg!

Rätselecke

In jeder Ausgabe finden Sie ein Preisausschreiben, das inhaltlich im Zusammenhang mit unserer Arbeit steht.

Rätselauflösung:

Dialog 3/2025 – Die richtige Antwort lautete: Unser ambulanter Pflegedienst "Mobile Pflege Ameise" wurde vor drei Jahren gegründet.

Aus den richtigen Antworten zog unsere Glücksfee unter Ausschluss des Rechtsweges die drei Gewinner: T. Wiesenthal, R. Bruhn, T. Herbst

Herzlichen Glückwunsch!

Das neue Rätsel: Wie viele Wohnungen und Gewerbeeinheiten profitieren derzeit von unserem intelligenten Heizsystem KIONA?

Die Antwort schicken Sie bitte unter Angabe Ihrer vollständigen Adresse bis zum 1. Februar 2026 per E-Mail an:

marketing@neuwoiges.de

oder per Post an:
NEUWOGES
Heidenstraße 6
17034 Neubrandenburg
Kennwort: „Dialog 4/2025“

Aus den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Vier-Tore-Gutscheine im Wert von jeweils 20,00 Euro.



CineStar
So macht Kino Spaß

CineMoments – Eintritt nur 8,-€ mit der kostenfreien CineCARD 6,-€

Freuen Sie sich auf schöne Kinomomente im Neubrandenburger CineStar.



CineMoments
nur am 28.01.2026
15:00 Uhr | 17:30 Uhr



Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis.

Dieser Coupon ist nur mit dem Kauf eines Tickets einlösbar!

Toni und Helene

Helene ist weit über 80 Jahre alt. Ihre goldene Zeit als Theaterschauspielerin liegt längst hinter hier. Heute lebt sie in einem Seniorenheim. Außerdem ist sie unheilbar krank. Sie beschließt den Schlusstrich selbst zu ziehen, solange sie noch kann. Passieren soll das in einer Sterbeklinik in der Schweiz. Mit Toni findet sie eine unerwartete Verbündete. Zusammen begeben sie sich auf die Reise.



CineMoments
nur am 25.02.2026
15:00 Uhr | 17:30 Uhr



Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis.

Dieser Coupon ist nur mit dem Kauf eines Tickets einlösbar!

Der Pinguin meines Lebens

Lehrer Tom reist in den 1970er Jahren nach Buenos Aires, um an einem Jungeninternat Englisch zu unterrichten. Er sieht sich mit rebellischen Schülern und einem herausfordernden Alltag konfrontiert. Eine unerwartete Begegnung verändert alles: Er rettet Pinguin Juan Salvador das Leben. Dieser weigert sich von seiner Seite zu weichen und zieht auf Toms Terrasse ein.



CineMoments
nur am 25.03.2026
15:00 Uhr | 17:30 Uhr



Gratis-Coupon: Für NEUWOGES-Mieter mit Begleitung gibt es je ein alkoholfreies Getränk gratis.

Dieser Coupon ist nur mit dem Kauf eines Tickets einlösbar!

Die Rosenschlacht – Im Krieg und in der Liebe ist alles erlaubt

Ivy und Theo führen ein scheinbar perfektes Leben. Doch wie es nun mal so ist, trägt der Schein hier gehörig. Als Theos Karriere einen Knick macht und es bei Ivy beruflich steil aufwärts geht, entbrennt ein hitziger Konflikt zwischen den beiden. Und schon bald werfen sie sich gegenseitig nicht mehr nur Worte an den Kopf.



Wir gratulieren...

allen Mieterinnen und Mietern, die im Oktober, November und Dezember ihren Ehrentag feierten!

75 Jahre

Anne-Marie Weißhuber, Peter Dedelow, Brigitte Neumann, Wolfgang Selow, Heinz-Dietmar Prietz, Hans-Joachim Götz, Christina Petter, Halyna Burmaka, Ursula Bastek, Manfred Nehring, Renate Schulz, Bodo Niemann, Monika Kapitancyk, Rainer Schühlmann, Margot Gäde, Sonja Schröder, Ursula Warnatz, Ingrid Borbe, Christiane Adermann, Gerlinde Bock, Bernd Martens, Manfred Rähder, Siegrid Klee, Klaus-Peter Baumbach, Christa Suhrbier, Wolfgang Juch, Bettina Schneider, Hans-Georg Nimczewski, Gudrun Gisela Ingrid Hempel, Inge Heiden, Waltraut Weiher, Friedrich Brouwers, Bärbel Beuter, Roswita Hanka, Ilonka Mirsch, Bernd Eichler, Inge Wagner, Gudrun Köhn, Maritta Stachulski, Hermann Gutzmann, Peter Kirsch, Dorothea Laaser, Christiane Grade, Lore Vollmann, Siegfried Walkowiak, Ursula Bührig, Edeltraud Kauffmann, Galina Klotz, Karl-Heinz Bender, Elke Zander

80 Jahre

Peter Jacob, Lothar Völker, Charlotte Biederstädt, Peter Füssel, Tosca Menning, Hanna Dittmer, Marianne Lentz, Karl-Heinz Lade, Klaus-Peter Wegner, Wolfgang Brückner, Waltraud Thomas, Gerhard Jacobs, Hilde Huth, Regina Steinigke, Arthur Sperber, Gerhard Peter, Brigitte Lübeck, Rita Buchner, Christel Hollstein, Christel Dubbert, Anita Giesecke, Bernd Stavenhagen, Margot Staschewski, Eberhard Grade

85 Jahre

Ingrid Milinski, Doris Maria Annelise Frase, Wolfgang Herbert Hetzel, Marianne Nowak, Charlotte Hahnke, Brigitte Redner, Hans-Jürgen Rieck, Helga Bastian, Karin Erchen, Hannelore Laetsch, Joachim Wachholz, Günter Otto Oska Böttcher, Edeltraud Letzel, Margret Schäker, Anneliese Knaack, Dieter Mühlbrett, Marianne Wielandt, Karin Gehlhaar, Gabriele Gober, Christa Witt, Hannelore Wilke, Karin Hainmüller, Kurt Mücke, Ernst Bedarf, Rolf Schulmeister, Bärbel Treß, Günter Kaping, Elmar Hartung, Brigitte Sturzwage, Gustav Klix, Gerda Marga Ursula Peter, Erika Zielinski

86 Jahre

Ingrid Döhler, Gerhard Korthals, Regina Wulf, Salim Manja, Magarete Kluck, Irmgard Buchner, Gertrud Pettke, Hartmut Preuschoft, Ingrid Brast, Heike Müller-Treydte, Bärbel Kiehl, Erich Scheutzwow, Dieter Kirchmann, Kurt Radloff, Edeltraud Fritz, Renate Prychodni, Christel Brandt, Liselotte Pausch, Erika Herz, Helga Kirchmann, Jutta Fritz, Käthe Sczepan, Adolfine Stock, Gertrud Löffler, Renate Mielke, Irmgard Schultz, Irene Preuschoft, Monika Kuhn, Rosemarie Rettich, Herta Schwarzlose, Manfred Wagenknecht, Erika Terrey, Heidelore Mücke, Christa Seydel, Hans-Jürgen Riemer, Erika Rolle, Magarete Patzer, Anneliese Grete Brunsch, Christel Achnitz, Christa Selge, Karlheinz Benno Pettke, Eleonore Schröder

87 Jahre

Hans-Jürgen Wöhnert, Hans-Jürgen Paepflow, Horst Jur, Ernst Pompe, Horst Michael, Irmhild Lehmann, Konrad Grünig, Waltraud Beutel, Gerda Dewald, Ingeborg Gennis, Dieter Suckstorff, Reinhild Draeger, Hans-Eberhard Fritz, Ingeborg Koschwitz, Ingrid Eckert, Erhard Grün, Elke Geßner, Gertrud Thorke, Betti Pfitzner, Ilse Korthals, Irene Klauke, Hildegard Hertl, Christa Brügmann, Dr. Henry Hübner, Christel Gust, Helga Jäckel, Hannelore Degutsch, Axel Kohlmetz, Edith Starp, Susanne Stahl, Wally Niemann, Edith Jürck

88 Jahre

Gerda Bruhn, Christa Wodrich, Günter Timmreck, Karl Gielow, Bärbel Bachmann, Anneliese Radloff, Helmut Wetzels, Klaus-Dieter Priem, Otto Breitling, Horst Hafemann, Lidia Gerder, Wilfriede Höflich, Fritz Breest, Walter Witt, Christa Neuenfeldt, Günter Hähle, Margarete Köppen, Ursula Gronau, Waltraud Kunze, Helga Esch, Günter Wilke, Renate Ziege, Klaus Kruschke, Elisabeth Simon

89 Jahre

Irene Knies, Ingrid Kowalewski, Walter Schröder, Ursula Kruschke, Waltraut Behnke, Elfriede Repschläger, Christa Lehmann, Dieter Raddatz, Marianne Kähler, Sigrid Schmaling, Heinz Müller, Brigitte Aden, Helga Rostalski, Helene Beetz, Käte Höft, Irmgard Ryll, Gisela Adomat, Manfred Magnus, Dr. Helga Jung, Emmy Schobransky, Rosemarie Rieck, Edeltraud Schattschneider, Berta Schwarz, Heinz Heppner

90 Jahre

Trautchen Just, Irma Strehl, Käte Förster, Manfred Jeschonek, Hubert Schenk, Lydia Steinmaier, Marianne Seidel, Regina Gaudlitz, Hannelore Dede, Dorothea Schönemann, Christa Kröning, Ruth Stolpe, Rudolf Trautmann, Christel Dahmann, Gerda Grosenick, Ottomar Bienert, Wilfried Madaus

91 Jahre

Siegfried Gaster, Ingrid Fenske, Georg Wulf, Dieter Möckel, Siegfried Mögenburg, Herbert Förster, Maria Kunigt, Herta Boldt, Inge Hartmann, Ursula Pritzkat

92 Jahre

Günter Dörnbrack, Rosemarie Schweder, Adolf Knubbe, Inge Schmidt, Erika Fritze, Hannelore Otto, Helga Kalsow, Hans Volkmann, Annelies Kieckbusch, Gisela Kath, Rosemarie Gromoll, Renate Pfau

93 Jahre

Wilfried Colberg, Irmgard Gowitzke, Richard Helmut Karl Schmidt, Franz Pieschel, Karl-Friedrich Ahrens, Ursula Minarsch, Erwin Hinz, Lieselotte Lüdemann, Margarita Schmidt, Gerhard Hasse, Egon Dietrich,

94 Jahre

Irmgard Breuer, Anita Bonitz, Walter Kaßner, Anneliese Grete Hedwig Wibraneck

95 Jahre

Rainer Baldauf, Gerda Thiedemann, Hildegard Kleinfeld, Heinz Adler, Helga Borgwardt

96 Jahre

Brigitte Richter, Theodor Müller

99 Jahre

Gertrud Rutkiewicz

II. NEUBRANDENBURGER

AWO CUP



STADT DER VIER TORE

30.12.2025

JAHNSPORTFORUM NEUBRANDENBURG

Kartenverkauf
über Ticketservice



FC AWO Neubrandenburg | Feldmark 1 | 17034 Neubrandenburg
Tel. 0395 777 562 0 | E-Mail: info@awo-nb.de | www.awo-nbovp.de

Teilnehmende Mannschaften:



Mit freundlicher Unterstützung: **NEUWOGES**



Royal Classical Ballet
Nussknacker & Schwanensee
So., 21.12.2025, 14:00 u. 18:00 Uhr
Konzertkirche



Don Kosaken Chor
Serge Jaroff®
Do., 22.01.2026, 19:00 Uhr
Konzertkirche



Der große Lorient-Abend
So., 29.03.2026, 14:30 Uhr
Haus der Kultur
und Bildung



The Music of QUEEN live
So., 29.03.2026, 20:00 Uhr
Haus der Kultur
und Bildung



Musik-Shows auf Eis
Eiskönigin & Magical Dreams
Mi., 01.04.2026,
14:00 u. 19:00 Uhr
Konzertkirche

Hier geht's zum Eventkalender:
www.vznb.de/Veranstaltungen



**Veranstaltungs-
zentrum**

Ticket-Service im HKB:
Wir sind persönlich für Sie da –
mit Ticketvielfalt und Gutscheinen,
die Erlebnisse schaffen.

Tel. 0395 5595127
ticket-service@vznb.de
www.vznb.de



NEUWOGES

IMPRESSUM

Herausgeber:
NEUWOGES
Neubrandenburger
Wohnungsgesellschaft mbH
Heidenstraße 6 | 17034 Neubrandenburg
Tel. 0395 450 1 450 | www.neuwoges.de

NEUWOGES-Redaktion:
Christine Klose, Matthias Trenn

Layout/Satz:
Frank Wagner

Bildnachweis:
© freepik, ©cinestar,
©NEUWOGES, ©Kreativbar NB,
©RZ Reiko Zunk Film und Fotografie,
© Stadtarchiv

www.neuwoges.de

www.neuwoges-karriere.de